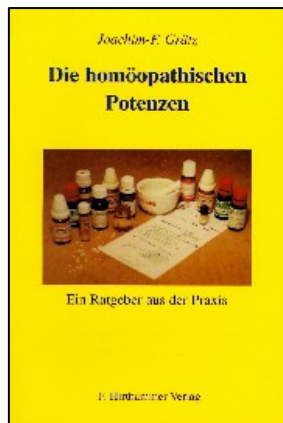


Info



Seit ihrem über zwei Jahrhunderte langem Bestehen wird die Homöopathie in den Medien von Unkundigen oder Neidern häufig noch als diejenige Heilmethode dargestellt, welche mit „Nichtsen“ heilt („Da ist ja nichts drin.“), und diffamiert. Derartige Leute haben sich allerdings nie ernsthaft mit dieser sanften, aber tief greifenden Heilkunde auseinander gesetzt, denn sonst würden sie zu anderen Ergebnissen bzw. Einsichten kommen.

Aus diesem Grunde ist es an der Zeit, ein Büchlein herauszubringen, welches sich hauptsächlich mit den so genannten *Potenzen* – den vermeintlichen „Nichtsen“ – der Homöopathie beschäftigt und obendrein für jedermann allgemein verständlich geschrieben ist.

So soll es in diesem Werk in erster Linie um Wissenswertes zu diesem Thema gehen, gleichermaßen für den interessierten Laien wie auch für den Therapeuten. Voraussetzung, die folgenden Ausführungen im Detail besser verstehen zu können, ist es allerdings, sich schon einmal mit der Homöopathie und dem Wesen des Ähnlichkeitsgesetzes – „*Similia similibus curantur*“ – befaßt zu haben. Auch Begriffe wie Miasmen, homöopathische Akutbehandlung, chronisch antimiasmatische Behandlung oder Kur und dergleichen werden hier als bekannt vorausgesetzt. Derjenige, dem diese Begriffe noch relativ fremd klingen oder der sie nicht klar einordnen kann, sei auf das allgemein verständliche Grundlagenwerk von Dr. Grätz „*Sanfte Medizin – Die Heilkunst des Wassermannzeitalters*“ verwiesen, in welchem die zentralen Eckpfeiler der Klassischen Homöopathie samt ihren Naturgesetzmäßigkeiten – insbesondere hinsichtlich der chronischen Zusammenhänge – mit vielen Fallbeispielen anschaulich beschrieben sind.

2003, 95 Seiten, broschiert, Format 15x23; Preis: € 12,80